

Kägiswil: Abbau-Erweiterung im Steinbruch Guber

43% der geplanten Abbauerweiterung für den Steinbruch Guber liegen auf Waldboden der Korporation Kägiswil. Einstimmig genehmigte die Korporationsversammlung am 2. Februar diese Perimeter-Erweiterung.

Das Jahr 2016 war für den Präsidenten und den Forstverwalter der Korporation Kägiswil geprägt von vielen Sitzungen, Verhandlungen und dem Studium zahlreicher Dokumente im Zusammenhang mit der Perimeter Erweiterung des Steinbruchs Guber. Da die von der Guber Natursteine AG angestrebte Perimeter Erweiterung zu 43% auf dem Waldboden der Korporation Kägiswil liegt, musste die Korporation Kägiswil wie auch die Korporation Alpnach von Anfang an in die Verhandlungen einbezogen werden.

Vertiefte Projektkennnisse waren erforderlich, da unser Gelände von der Geologie her nicht ganz unproblematisch ist. Das erforderte den Beizug eines neutralen Geologen, welcher unsere Korporationsinteressen wahren konnte.

Bevor es am 2. Februar 2017 zur ausserordentlichen Korporationsversammlung kam, mussten alle Dokumente und Vertragsdetails im Rat behandelt und diskutiert werden. Nur so konnte der Rat der Versammlung einen gut vorbereiteten Abbauvertrag zur Genehmigung vorlegen. Die Versammlung folgte am 2. Februar 2017

ohne Gegenstimme dem Antrag des Rates zur Genehmigung des vorgelegten Abbauvertrags. Der Rat bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei den Korporationen Alpnach und Schwendi für ihre guten Ratschläge und ihre wertvolle Unterstützung in diesem Fachgebiet.

Hampi Lussi



**Hampi Lussi, Forstverwalter Korporation Kägiswil
Thomas Meier, Geschäftsleiter Guber Natursteine AG
Niklaus Kuchler-Anderhub, Präsident Korporation
Lorenz Bürgi Inhaber Guber Natursteine AG**